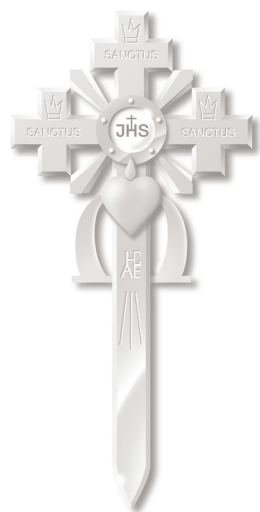


Wirtschaft sagen kannst: „Schweig mit deinen Äusserungen!“, oder: „Es ist nicht so!“, oder: „Dieses Gespräch passt mir als Christ gar nicht, es ist primitiv!“? Wenn du das nicht wagst, dann glaube nicht, dass du nachher wie die Märtyrer sterben, Ja zum Martyrium sagen kannst.

Christ sein heisst auch, immer für andere da zu sein, ihnen Liebe, Trost und Hilfe zu geben und sich als Christ zu erkennen zu geben. Wenn man nicht das Wort hat, dann sollte man es wenigstens durch das Vorbild zeigen. Auf das Pfingstfest hin werde ich alles tun, was in meiner Möglichkeit steht, dass der HEILIGE GEIST wieder eingreift, dass Er eine Umgestaltung bewirkt. Aber dann müssen wir Christen so sein, wie die ersten Christen waren. Keine Angst, das hat nichts mit ernstem Gesicht, mit freudlosem Dasein zu tun. Wieso denn? Ich habe gemeint, GOTT gab uns eine Freudenbotschaft! Amen!

Predigtauszug vom 14. Mai 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Religion ist keine Privatsache Märtyrer für den Glauben

Meine Lieben, wenn man über das heute vorgelesene Evangelium öffentlich predigt, ist es eigentlich brandgefährlich. CHRISTUS sagt: „Geht in alle Welt ..., lehret sie alles halten, was Ich euch geboten habe und taufet sie im Namen des VATERS, des SOHNES, des HEILIGEN GEISTES!“ Es heisst, dass GOTT in der himmlischen Welt thront, CHRISTUS über allen unsichtbaren Mächten und Gewalten, über allem, was Rang und Namen hat in dieser Welt und auch in der kommenden. Das ist unser Glaube. Wenn wir nun allen verkünden sollen: „CHRISTUS ist GOTT, der HERR!“, dann bekommen wir Schwierigkeiten. Wir bekommen mit den Juden Schwierigkeiten, mit den Moslems usw., weil dies gegen ihre Lehre ist.

Heute heisst es, man solle andere Religionen nicht für unrichtig halten oder noch besser gesagt, Religion sei Privatsache. Man hört in der Kirche: „Ihr Juden, lebt euren Glauben! Ihr Mohammedaner, lebt euren Glauben! Lasst uns unseren Glauben!“ Das entspricht nicht dem Auftrag JESU! Das deckt sich nicht mit dem, was der HEILAND gelehrt und befohlen hat: „Lehret sie alles halten, was Ich euch geboten habe ...“, also dass wir hinausgehen sollen – vorwiegend betrifft das die Priester und Bischöfe – und versuchen, die Leute zum wahren Glauben zu bekehren, zu dem Glauben, den CHRISTUS die Apostel gelehrt hat und den die Apostel dann uns gelehrt haben.

Oder hat JESUS gesagt: „Lasst nur keinen Menschen merken, dass ihr zu Mir gehört und GOTT euren VATER nennt!“? Hat Er gesagt: „Verratet nur keinem, dass Ich HERR der Welt und aller Menschen

bin und dass Ich für die Schuld aller ans Kreuz gehen werde!“? Hat Er eventuell gesagt: „Lüftet niemals öffentlich das Geheimnis, dass Ich euch und allen, die an Mich glauben, das ewige Leben schenken will! Ihr könntet ja Schwierigkeiten bekommen oder als Rückständige gehalten werden“? Nein, JESUS sagt: „Geht in alle Welt ..., lehret sie alles halten, was Ich euch geboten habe!“ Und dann: „Taufet sie ...“, wenn sie die Lehre annehmen und glauben!

Religion ist keine Privatsache!

Es ist unverständlich, wie viele Christen, selbst wenn sie untereinander versammelt sind, kaum wagen, etwas über den Glauben zu reden. Selbst Geistliche bekommen den Mund nicht auf, um über das zu reden, was sie glauben. Im Gegenteil, religiöse Abzeichen werden schnell noch versteckt, der Priesterkragen wird herausgenommen und in die Tasche gesteckt. Wenn ein Priester nicht wagt, zu erkennen zu geben, was er ist, dann ist er entweder lau oder ein Feigling.

Vielleicht hat man heute den Leuten durch die Medien, durch die Politik zu lange eingeredet, der Glaube sei Privatsache jedes Einzelnen. Unsere Religion ist wahrhaft keine Privatsache! Wisst ihr warum? JESUS ist nicht nur für jene gestorben, die an Ihn glauben und getauft sind. Er ist für jeden, von Adam bis zum letzten Menschen, der jemals sein wird, gestorben, sodass jeder die Möglichkeit hat, durch das kostbare Blut gerettet zu werden. – Sicher, einer, der das nicht weiß, der nie davon gehört hat, ist nicht schuldig. Der HEILAND selbst hat gesagt: „Wäre Ich nicht gekommen und hätte Ich nicht zu ihnen geredet, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keine Ausrede für ihre Sünde.“ – Was JESUS tat, war ja nicht Seine Privatsache. Es war keine Privatsache!

Verführung der Kinder

Wenn ich nur schon an die Gender-Initiative und all das denke ... Kinder werden scharenweise, zu Tausenden und Tausenden durch die Sexualunterrichte verführt. Haben denn diese so hochstudierten Men-

schen nicht begriffen, dass das Sexuelle eine Kraft, ein Trieb ist, der aufgeht, wenn man nur schon an dieser Stelle kitzelt? Wo sind Vater und Mutter, die sich hier für ihre Kinder wehren?

Wenn ich in die Welt hinausschäue, sehe ich, wie viele Menschen das glauben, was sie im Internet finden, was Radio und Television bringen. Aber haben sie schon einmal gehört, was GOTT darüber sagt? Schlagt doch einmal das Evangelium auf! Wer hat Recht? Der Politiker? Der moderne Theologe, Geistliche? Oder hat doch noch CHRISTUS eventuell Recht?

Feuer im Herzen

Wenn ich im Internet nachsehe, was so gepredigt wird, sind es schöne Worte, manchmal sogar sehr gute Worte, dass man sagen könnte: „Uh, dieser Priester ist aber noch gut!“ Doch es sind meist nur Worte ohne Herz. Was kann ich denn mit Worten bei einem Menschen erreichen, wenn sie nicht aus dem Herzen kommen? Ich kann einen wahnsinnig hochintelligenten Verstand im Kopf haben und noch so schöne Worte bringen, wenn aber mein eigenes Herz nicht brennt, bewirken diese Worte nichts im Herzen des anderen. Wir sollen im Herzen das Licht, das Feuer haben und mit diesem Feuer im Herzen kann ich das Herz des Nächsten entzünden!

Vorbereitung aufs Martyrium

Wer wagt heute noch in einer Wirtschaft, wenn ein Gespräch gegen die Kirche oder den Glauben aufkommt, zu sagen: „Hört auf, ihr versteht gar nichts davon!“, sich als Christ zu zeigen? Viele sagen: „Ich wage es nicht ...“, also sind diese eben doch lau oder Feiglinge. Darum muss GOTT die Märtyrer dort holen, wo es möglich ist, meistens bei den armen, einfachen Leuten.

Ich hoffe es nicht, aber nehmen wir einmal an, es würde auch hier eine Christenverfolgung durch Moslems beginnen. Meinst du, dass du als Märtyrer sterben könntest, wenn du heute nicht einmal in einer
